

# I. PHÖBUS POËSIE

## HEPTAËMERON

### SIEBENTAGEWERK UND POETISCHER DIALOG

#### Lesungen an sieben Abenden unter kosmogonischen Vorzeichen

**Montag, 13. Juni 2016, 20 Uhr**

mit Sebastian Goy (Dichter), Elisabeth Günther (Schauspielerin), Anton Kaun (Geräusch- und Rumpelkünstler)

1. Abend: Schöpfung aus dem Nichts oder dem präexistenten Chaos

**Dienstag, 14. Juni 2016, 20 Uhr**

mit Anuschka Laura Tochtermann (Theaterschauspielerin), Xiduo Zhao (Theaterschauspieler)

2. Abend: Erschaffung des Himmelsgewölbes und der Liebe

**Mittwoch, 15. Juni 2016, 20 Uhr**

mit Jürgen Bulla (Dichter und Lehrer), Stephanie Kraus (Vermittlerin), Bjarne Geiges (Haikudichter und Fotograf) **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**

3. Abend: Die Erde mit ihren Landschaften

**Donnerstag, 16. Juni 2016, 20 Uhr**

mit Peter K. Wehrli (Autor und Filmemacher)

4. Abend: Himmelssterne als Sehnsuchtsorte

**Freitag, 17. Juni 2016, 20 Uhr**

mit Marlon Poggio (Dichter und Lektor), Stefan Erhardt (Dichter und Lehrer)

5. Abend: Reinigung von Sprache und Leben – Luft- versus Wassertiere

**Samstag, 18. Juni 2016, 20 Uhr**

mit János Stefan Buchwardt (Dichter und Spracharbeiter)

6. Abend: Mensch und Künstler nach der Erfindung der Kultur: die Musen in Aktion

**Sonntag, 19. Juni 2016, 20 Uhr**

mit Xóchil A. Schütz (Slam-Poetin und Schriftstellerin), Carl-Ludwig Reichert (Privatgelehrter und Musiker)

7. Abend: Rückschau und Ausblick, kein Grund, nicht zu feiern

Programm-Initiator und Mediator für alle Tage: Matthias Klein

Ort: La Cantina, Elisabethstr. 53, telefonische Vorbestellung: 089-12737135

**Festival-Karte für alle sieben Tage: 60,-**

Eintritt 12,-/10,- (20,- mit 1 Buch, 25,- mit 2 Büchern, 30,- mit 3 Büchern)

Veranstaltet vom scaneg Verlag München und dem Kulturreferat München.



# HEPTAÄMERON

## 1. Tag

Schöpfung aus dem Nichts oder dem präexistenten Chaos

**Ans Leben verloren** – eine Geröllhalde geschliffener Felsbrocken, die unausweichlich in Bewegung kommt und der Schwerkraft folgend einen Steinschlag kreierte. Das Langgedicht sucht sich seine Form und seinen Rhythmus, indem es dem galoppierenden Inhalt folgt, sich im Sinne von Input und Output abrufen lässt, dann dem Gestaltungsprozess behutsam ausgeliefert wird.

Sebastian Goy als Autor präsentiert zusammen mit Elisabeth Günther und Anton Kaun das 72-Seiten-Werk in einem Stück.

Mitwirkende

*Sebastian Goy*

Autor vieler Hörspiele, Drehbücher, Prosaveröffentlichungen und von Lyrik. Veranstaltet seit über 10 Jahren ein monatliches Kulturprogramm („Letzte Montage“) in Dießen am Ammersee

*Elisabeth Günther*

theatererprobte Schauspielerin, u.a. ist sie die deutsche Synchronstimme von Cate Blanchett, Juliette Binoche, Liv Tyler und vieler anderer.

*Anton Kaun*

Geräusch- und Rumpelkünstler, Video/Noise-Artist.



Foto: A. Foresti

Montag, 13. Juni 2016, 20 Uhr

La Cantina, Elisabethstraße 53, 80796 München, Tel. 089-12 73 71 35

Eintritt 12,- /10,-

# HEPTAÄMERON

## 2. Tag

Erschaffung des Himmelsgewölbes und der Liebe

**Um Mitternacht am Polarkreis** – eine Liebe wird präsentiert, durchleuchtet und seziert. In 85 Strophen erhält der Hörer und Leser eine Vorstellung davon, wie diese Liebe von Azzano und Oda funktioniert, mal mit verstärkter Zuwendung, mal mit Abwendung. Die Liebe kulminiert am Polarkreis, einem magischen Ort, wo sie sich unauslöschlich entfaltet.

Anuschka Laura Tochtermann und Xiduo Zhao, beide Schüler der Schauspielschule Zerboni, präsentieren das poetische Werk von Scarlatto Negrentino.

Mitwirkende

*Anuschka Laura Tochtermann*

theatererprobte Schauspielschülerin, seit 2013 bereits verschiedene Erfahrungen als Darstellerin bei Film und auf der Theaterbühne.

*Xiduo Zhao*

theatererprobter Schauspielschüler, seit 2015 bereits verschiedene Erfahrungen als Darsteller bei Film und auf der Theaterbühne.



Foto: Leonid Levi Zimmermann



Foto: Laura Tashina Fritsch

**Vorprogramm:**

Christiane Wyrwa stellt ausgewählte Texte über die Liebe aus verschiedenen Zeiten und Orten vor (u.a. Ovid, Petrarca, Goethe, Novalis) und bereitet damit dem **Polarkreis** einen Weg.

Dienstag, 14. Juni 2016, 20 Uhr

La Cantina, Elisabethstraße 53, 80796 München, Tel. 089-12 73 71 35

Eintritt 12,- /10,-

# HEPTAËMERON

## 3. Tag

Die Erde mit ihren Landschaften

**Ich sehe noch Tellaro** – Landschaften sind der Gegenstand dichterischer Gegenüberstellungen dieses Werks, Landschaften, die sich geografisch verorten lassen, Landschaften, die ohne ihren historischen Hintergrund weniger verständlich werden. Sie werden einmal mit, einmal ohne Person Cara betrachtet.

*Jürgen Bulla*

Autor, Dichter, Lehrer und veranstaltet im Münchner Atelierkeller Caveau regelmäßig Lesungen.

*Stephanie Kraus*

ist Cara. Bei Jürgen Bulla ist sie stumm.

**Spuren unterwegs** – Landschaften können auch so betrachtet werden, dass jedes Detail zu einem visuellen und sprachlichen Abenteuer wird. Davon zeugt dieses Werk, das aus Fotos und aus dazugehörigen Haiku besteht und insgesamt einen Jahresablauf beschreibt.

*Bjarne Geiges*

ist Fotograf und Haiku-Dichter. Er tritt hier nur im Hintergrund auf.

*Stephanie Kraus*

ist Cara. Bei Bjarne Geiges findet sie ihre Stimme.



Foto: privat



Foto: privat

Mittwoch, 15. Juni 2016, 20 Uhr  
La Cantina, Elisabethstraße 53, 80796 München, Tel. 089-12 73 71 35  
Eintritt 12,- /10,-

# HEPTAËMERON

## 4. Tag

Himmelssterne als Sehnsuchtsorte

**Katalog von allem** – Seit fast fünfzig Jahren arbeitet der Autor fortlaufend an diesem Projekt, dessen gedruckte Zwischenergebnisse immer wieder in die Öffentlichkeit drängen, zuletzt 2008. Mannigfaltige Reiseeindrücke werden zu einer poetischen Topografie und geraten in den Sog der Suche nach Sehnsuchtsorten.

**Kapverdischer Dezember** – Einer davon sind die Kapverdischen Inseln, die die Vergegenwärtigung des Fremden und ihre Umsetzung ins Vertraute durch den Autor aufzeigen. Die Kapverdischen Inseln mit Landschaften und Bewohner werden hier zwischen Erwartung, Durchführung und Erinnerung eines Aufenthaltes porträtiert. Wehrli liest abwechselnd aus beiden Werken vor.

*Peter K. Wehrli*

ist der Autor beider Bücher, die hier zur Aufrufung kommen. Er ist auch Filmemacher und Vizepräsident des eurobrasilianischen Kulturzentrums *Julia Mann* in Paraty. Er arbeitete mehr als drei Jahrzehnte als Kulturredakteur beim Schweizer Fernsehen und hat in dieser Zeit viele Features über die Familie Thomas Mann gedreht.

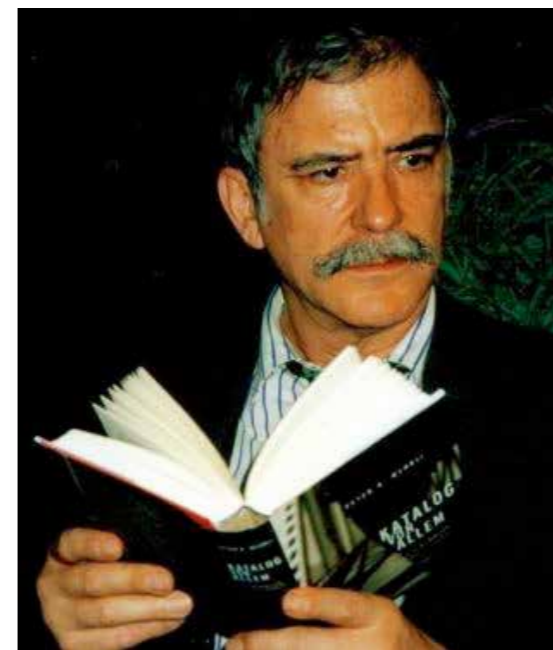


Foto: Rara Coray

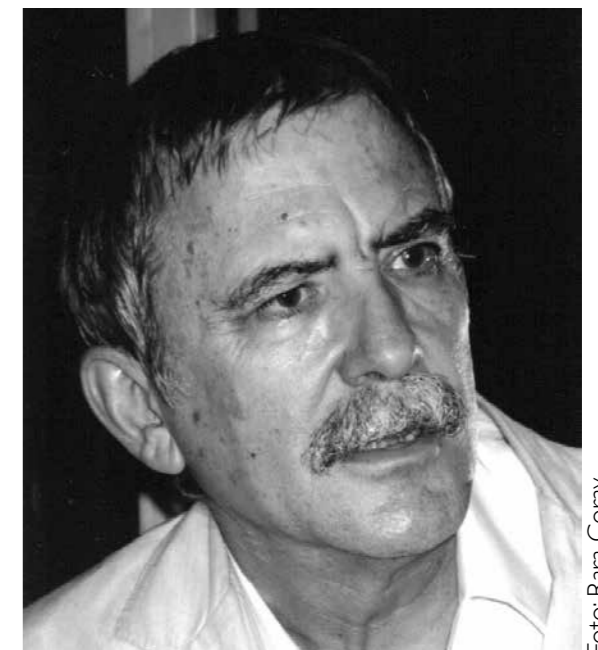


Foto: Rara Coray

Donnerstag, 16. Juni 2016, 20 Uhr  
La Cantina, Elisabethstraße 53, 80796 München, Tel. 089-12 73 71 35  
Eintritt 12,- /10,-

# HEPTAÄMERON

## 5. Tag

Reinigung von Sprache und Leben – Luft- versus Wassertiere

**zweiträume** – Wortspielereien auf verschiedenen Sinnebenen, Sinnvarianten, um das Wort beim Wort nehmen zu können, ein Assoziationsmarathon von Satzteilen, Silbenfolgen und Leseanweisungen. Raumfüllende Sequenzen, traumdeutende Doppelzeiten. Wo der Sinn aufhört, fängt das Unbedachte an, wo das Unbedachte beginnt, wird das Ungedachte durch andere Stimmen weitergeführt. Es sind Gedichte, die hörend gelesen oder lesend gehört werden müssen, um die umfangreiche Sinnfülle des Wortklangs zu erkennen. Sprachreinigung.

*Marlon Poggio*

Nach dem Studium der Germanistik in Freiburg i.B. und Basel ist er zur Zeit an der Universität Besançon als Lektor tätig.

**The Bathroom Session** – Vier Musiker des Herzens heben mit ihren Instrumenten (Schlagzeug, Bass, Klavier, Saxophon) zum Spielen an, jeder spielt zunächst für sich, bevor sie sich alle zur Session am stillsten Ort treffen, dort, wo sie ungestört sind. Die Gedichte vertonen das Sprachheitere wie das Lebensschwere und versprechen Erhebung durch die Kraft des zugespitzten Worts, was im Eigentümlichen der Texte beständig mitschwingt. Lebensreinigung.

*Stefan Erhardt*

Autor verschiedener Bücher (Popmusik, Glossen, Kinderbuch), Dichter und Herausgeber der Zeitschrift „Der tödliche Pass“, ein Magazin zur näheren Betrachtung des Fußballspiels.



Foto: Förg



Foto: privat

Freitag, 17. Juni 2016, 20 Uhr

La Cantina, Elisabethstraße 53, 80796 München, Tel. 089-12 73 71 35

Eintritt 12,- /10,-

# HEPTAÄMERON

## 6. Tag

Mensch und Künstler nach der Erfindung der Kultur: die Musen in Aktion

**Ankündigung der Sterblichkeit** – Der Hektik der bewegten Bilder im Medienzeitalter setzt der Autor das dichterische Wort und den gepflegten Vortrag entgegen. Konzentriert, ausufernd, metaphernreich und durchaus surreal hinterfragen die geschliffenen Gedichte des Lyrikers Welt und Individuen.

**Im Kreuzfeuer der Musen** – Hier findet ein Wettkampf statt zwischen den Musen einerseits, einem Poetenzögling andererseits und schließlich irgendwo dazwischen oder dahinter ein rasonierendes Alter Ego. Die Musen bewegen sich im Zehnertrass, die olympische Neunergruppe wird ergänzt um Sappho, die von einer Dienerin, ihres Zeichens Souffleuse, vertreten wird.

Beide Texte werden gemeinsam vorgetragen.

*János Stefan Buchwardt*

Autor beider Bücher, Studium der Germanistik, Publizistik und Philosophie, deutsch-schweizerischer Doppelbürger. Als Kulturjournalist, Textfachmann, Lyriker und Souffleur am Schauspielhaus Zürich stellt er sich in den Dienst des Schreibens und Vorlesens. Seit 2000 führt er vom Schweizerischen Steckborn aus sein „büro für sprachgestaltung“.



Foto: privat

Samstag, 18. Juni 2016, 20 Uhr

La Cantina, Elisabethstraße 53, 80796 München, Tel. 089-12 73 71 35

Eintritt 12,- /10,-

# HEPTAÄMERON

## 7. Tag

Rückschau und Ausblick, kein Grund, nicht zu feiern

**Windland** – Das sind zwei Lyrikbände mit verschiedenen Untertiteln. „Wolke“ und „Licht“ beschreiben poetische Zwillingsswege, die in Sichtnähe parallel verlaufen und sich immer wieder kreuzen. In diesen Gedichten verbindet sich die Erfahrung der Autorin mit der Wirklichkeit einer poetischen Gegenwelt.

*Xóchil A. Schütz*

hat seit mehr als einem Jahrzehnt europaweit über 400 literarische Live-Auftritte absolviert. Ihr Programm ist schreiben und performen. Sie brillierte bei ihren Auftritten mit einer zarten und einfühlsamen Stimme. Sie wird aus allen Themenbereichen der vorigen Heptaämeron-Tage vortragen.

**bluus.bairisch** – Diese Gedichte sind Blues-Werke im Blues-Format. Es sind Originale und von afro-amerikanischen Originalen inspirierte Texte im bairischen Dialekt, die frei adaptiert sich oft auf eine Zeile oder Strophe eines bekannten Originals beziehen. Beschließt den Heptaämeron-Poesie-Reigen traurig, feierlich und beschwingt.

*Carl-Ludwig Reichert*

Carl-Ludwig Reichert. Geboren und aufgewachsen in Ingolstadt. Lebt seit 1965 in München. Schriftsteller, Musiker und Privatgelehrter. Freier Mitarbeiter des BR als Autor, Moderator und Regisseur 1970–2011. Publikationen zur Jugend- und Popkultur. Literarische Texte. Rundfunksendungen. Biographien und Sachbücher. Veröffentlichungen zur Kultur- und Literaturgeschichte. Übersetzungen. Lebt in München.



Foto: privat



Foto: Gloria Behrens

**Sonntag, 19. Juni 2016, 20 Uhr**

**La Cantina, Elisabethstraße 53, 80796 München, Tel. 089-12 73 71 35**

**Eintritt 12,- /10,-**